

## Die Selcherin auf der Gallerie!

Solo-Vortrag.

---

Neulich, wie ich bei der Hernalser Linie hereingehe, seh' ich bei den Theaterzetteln eine dicke Selcherin aus der Veronikagasse mit ihrer Tochter stehen; sie buchstabirte eben: The—a—ter in der Josefstadt, der Herr von Kemmelbach.

„Du, da geh'n ma!“ sagt sie zu der Tochter, „das is a Hez! Da kann man lachen!“

„Ach nein!“ sagt die Tochter, die eine höhere Bildung genossen, weil sie zweimal beim Officierstochter-Institut vorbeigangen ist. „Da schau'n S', Frau Mutta, im neuen Burgtheater geben sie „Emilie Galotti“, mit dem Sonmenthal und der Wolter; nichts Höheres gibt's nicht!“

„Hör' mir auf mit Dein dalkerten Burgtheater, da muß man immer wana; geh'n ma lieber in d' Josefstadt, da kann man lachen.“

„Geh', Frau Mutta, nur einmal, heute — ja?“

„Na, weg'n meiner,“ sagt die Alte, „heut' geh' ich; aber wann ich mich nicht gut unterhalt', dann freu' Dich wann ma z'haus kommen.“

Sie kommen in's Burgtheater; auf den Marmorstufen rutscht die Alte aus.

„Sitzt,“ schreit s', „das kann in der Josefstadt net passir'n, weil die Staffl schon abtret'n sind.“

Sie sitzen auf der Gallerie. Die Alte im ersten Act! (Von hier ab ist der Vortrag mimisch. Der Darsteller sieht zuerst dumm verwundert, dann verzieht sich das Gesicht bis zu einer Thräne; weinerlich:) „I hab' Dir's glei g'sagt, wär'n ma lieber in die Josefstadt ganga; da hätt' ma g'lacht, und da muß ma wana! Na wart', g'freu' Dich, wann ma z'haus kommen!“

Im zweiten Act. (Red't in sich hinein.) „Nein, was Alles g'schieht auf der Welt! (Sieht starr auf die Bühne, bricht dann mimisch in Thränen aus.) I hab' Dir's glei g'sagt, wär'n ma lieber in d' Josefstadt ganga, da hätt' ma g'lacht, und da muß ma wana! Na wart', g'freu' Dich, wann ma z'haus kommen!“

Im dritten Act. (Sieht starr und spricht für sich.) „Na, sei so gut, Lump, Schuft! — na?! — Wie heißt der da? Lewunsky? Falscher Kerl — na, (heult) war'n ma in d' Josefstadt! Na wart', g'freu' Dich, wann ma z'haus kommen!“

Vierter Act. „Jesus Marand Josef! (Höchster Ausdruck des Schreckens.) Jetzt wird die Emilie erstochen! — Du! Du! wann das Madl stirbt, so hau i Dir Eine aba!“

(Der Darsteller muß mit jedem Act eine Steigerung hineinbringen.)

